

Stadt Brandenburg an der Havel
Oberbürgermeisterin Dr. Tiemann

14767 Brandenburg

Anfrage an die Oberbürgermeisterin zur SVV am 25.05.2011

Betrifft: Informationen an Anwohner der Damaschkestraße vor Straßenbaumaßnahme

Sehr geehrte Frau Dr. Tiemann,

Anwohner der nun von einer Straßenbaumaßnahme betroffenen Damaschkestraße beschwerten sich über die aus ihrer Sicht nur unzureichende Informationen, die vor Beginn der Sanierungsmaßnahme an die Anlieger gegeben worden sind. So wird davon berichtet, dass lediglich an den Haustüren einiger Anwohner von der beauftragten Baufirma Zettel angeheftet waren. Andere Anwohner wurden nicht informiert, da nach Auskunft der Baufirma die Zettel nicht ausreichten. Auch fehlen den Anwohnern rechtzeitige Informationen zum Umfang und zur konkreten Dauer und zu den Zeiten der Verkehrseinschränkungen bedingt durch die Baumaßnahme. Informationen zum anderweitigen Abstellen der Fahrzeuge, zu den Modalitäten der Müllentsorgung, zum konkreten Bauablauf und etwa zu der Frage, wie es sich mit der Erhebung der Straßenreinigungsgebühren während der Zeit der Baumaßnahme verhält, fehlen vollständig.

Ich bitte Sie daher um Beantwortung nachfolgender Fragen bis zur SVV am 25.05.2011:

1. Wann und in welcher Weise und in welchem Umfang wurden die Anwohner der Damaschkestraße von der konkreten Straßenbaumaßnahme, namentlich zum Umfang, zur Dauer, zum Bauablauf und zum möglichen Umfang einer kommunalabgabenrechtlichen Erhebung informiert? Wurden hier entsprechende aussagekräftige Informationsschreiben seitens der Stadtverwaltung an die Anlieger verschickt oder wurde das ausführende Bauunternehmen beauftragt, die Informationen an die Anlieger weiterzuleiten?
2. Bitte erläutern Sie, ob es nicht generell im Sinne der Verbesserung der Anliegerinformationen bei derartigen Straßenbaumaßnahmen sinnvoll erscheint, von Seiten der Stadtverwaltung zu den generell auftretenden Fragen umfassend zu informieren, also die Anlieger auch dazu aufzuklären, wie während der Baumaßnahme und während der Zeiten der Einschränkung der Befahrbarkeit der Straße die Müllentsorgung funktioniert, wie sich konkret der Bauablauf gestaltet, wann bzw. in welcher Zeit etwa die eigenen Hinterhöfe der Grundstücke mit Fahrzeugen nicht erreicht werden können.

3. Sehen Sie die Möglichkeit, für die Anlieger der Damaschkestraße während der Straßenbaumaßnahme das städtische Grundstück an der Ecke Damaschkestraße/Neuendorfer Straße zum Abstellen der privaten Fahrzeuge zur Verfügung zu stellen oder andere temporäre Abstellmöglichkeiten (zum Beispiel Kundenparkplatz des neu errichteten REWE-Marktes) zu organisieren?

Ich bedanke mich für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Eichmüller

Stadtverordneter